

Begriffsglossar

„Sanierung KMU“

Born Unternehmensberatung
November 2012

INHALTSVERZEICHNIS

1.	Sanierung.....	3
2.	Unternehmenskrise	3
3.	Erkenntnisquelle zur Feststellung von Unternehmenskrisen.....	4
4.	Charakterisierung von Krisenursachen nach Krisenherd	5
5.	Charakterisierung von Krisenursachen nach Krisenstadium	6
6.	Sanierungsbeteiligte vs. Sanierungsobjekte.....	7
7.	Sanierungskonzept.....	7
8.	Sanierungserfolg und einzelne Begriffsbestandteile	8
9.	Kreditwürdigkeit.....	10
10.	Allgemeine Anforderungsanlässe für ein Sanierungskonzept eines Kreditinstitutes ..	11

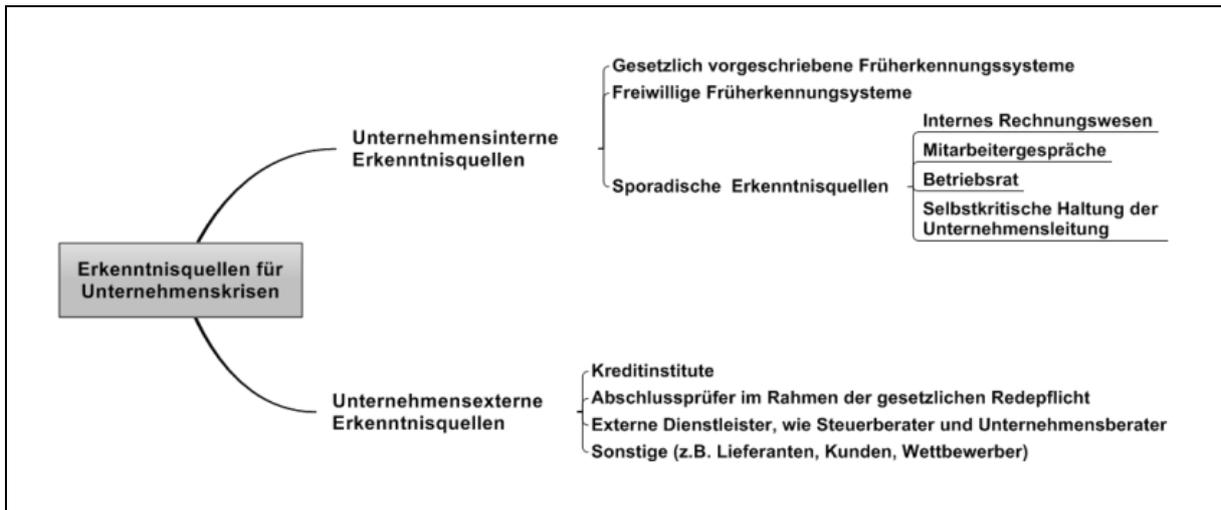
1. Sanierung

Definition der Born UB	Ausgewertete Quellen
<p>„Bei einer existenzbedrohenden <u>Unternehmenskrise freiwillig einzuleitender</u> und gegenüber der normalen betrieblichen Disposition abzugrenzender außerordentlicher und mehrstufiger aber <u>frei zu gestaltender</u> Managementprozess im KMU, mit Einbindung weiterer <u>interner und externer Beteiligter</u> zum Zwecke der Feststellung eines <u>Sanierungserfolges</u> des <u>bestehenden Unternehmensträgers</u> durch Entwicklung und Umsetzung einer Kombination gravierender <u>rechtlicher und betriebswirtschaftlicher Maßnahmen</u>, die grundsätzlich sowohl homogener als auch heterogener Natur sind.“</p>	<p>Vgl. Brandstätter, J., 1993, S. 7; Undritz, S., 2009, Rn. 5 und 28; Krystek, U., 2010, S. 1770; Hohberger, S.; Damlachi, H., 2010, S. 9; Klein, J., 2008, S. 55, Harz, M.; Hub, H.; Schlarb, E., 2006, S. 8; Bales, K.; Brinkmann, J., 2007, S. 14, S. 69; Buth, A.; Hermanns, M., 2004, S. 443, David, S., 2001, S. 32 f.; Uhlenbruck, W., 2009, S. 247; Dethleffsen, M., 2010, S. 15; Buchhart, A., 2001, S. 228; Hommel, U.; Knecht, T.; Wohlenberg, H., 2006, S. 32 f.</p>

2. Unternehmenskrise

Definition der Born UB	Ausgewertete Quellen
<p>„Situation im KMU, in der einer nachhaltigen Erfüllung von Verpflichtungen auf der Grundlage von Indizien (<u>Symptomen</u>) nicht ohne Weiteres mehr vertraut werden kann, dies entweder aus Gründen der absehbaren wirtschaftlichen Entwicklung des KMU oder aus persönlichen Gründen der KMU-Leitung“</p>	<p>Vgl. Brandstätter, J., 1993, S. 5; Pfitzer, N., 2008, Rn. 21; Peppmeier, K.; Schuppener, J., 2012, S. 98; Rösen, T., 2011, S. 108 f.; Hess, H., 2011, S. 5; Hausschild, J., 2008, S. 5; Theewen, E., 2007, S. 24; Klein, J., 2008, S.17; Grill, H. et al., 2005, S. 345; Maus, K., 2009, S. 1 ff.; Baetge, J.; Schmidt, M.; Hater, A., 2012, S. 22; Kihm, A., 2006, S. 35; Klett, C., 2005, S. 62; Meyer, A., 2003, S. 4f.</p>

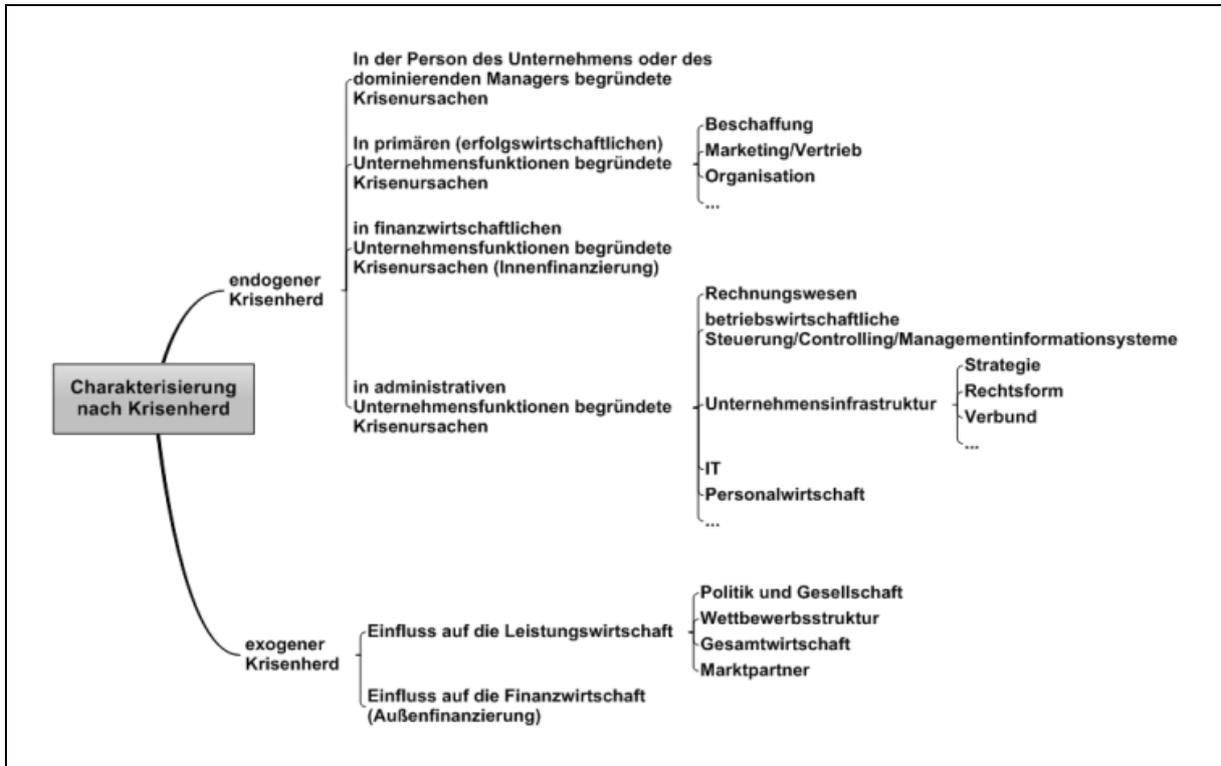
3. Erkenntnisquelle zur Feststellung von Unternehmenskrisen



Ausgewertete Quellen

Vgl. David, S., 2001, S. 67 f. (David spricht anstelle von Erkenntnisquellen von Träger der Krisenfrüherkennung), Hess, H., 2011, S. 75 f.

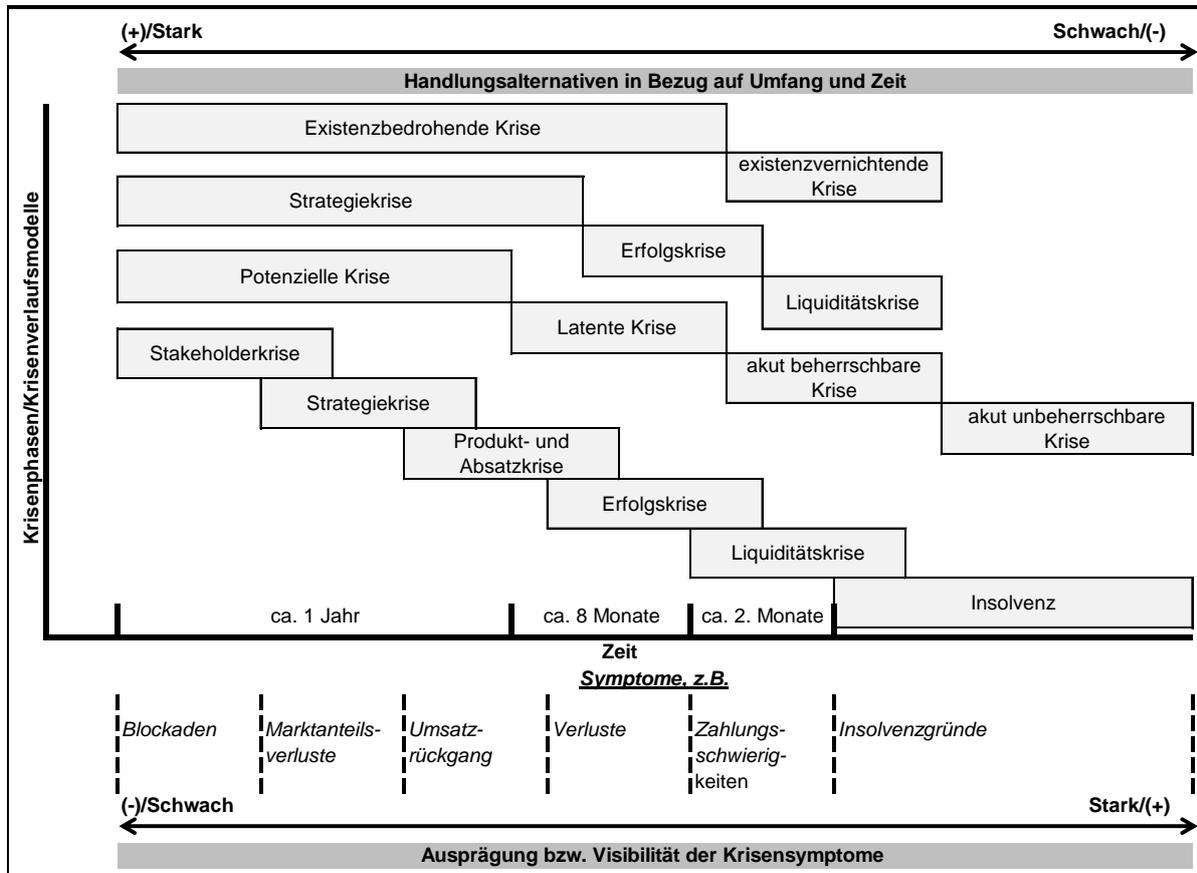
4. Charakterisierung von Krisenursachen nach Krisenherd



Ausgewertete Quellen

Vgl. Hess, H., 2011, S. 62 f.; Kihm, A., 2006, S. 41; Einige Autoren charakterisieren die Krisenursachen auch nach zwischenbetrieblichen Krisenherden, vgl. Harz, M., Hub, H.-G., Schlarb, E., 2006, S. 6

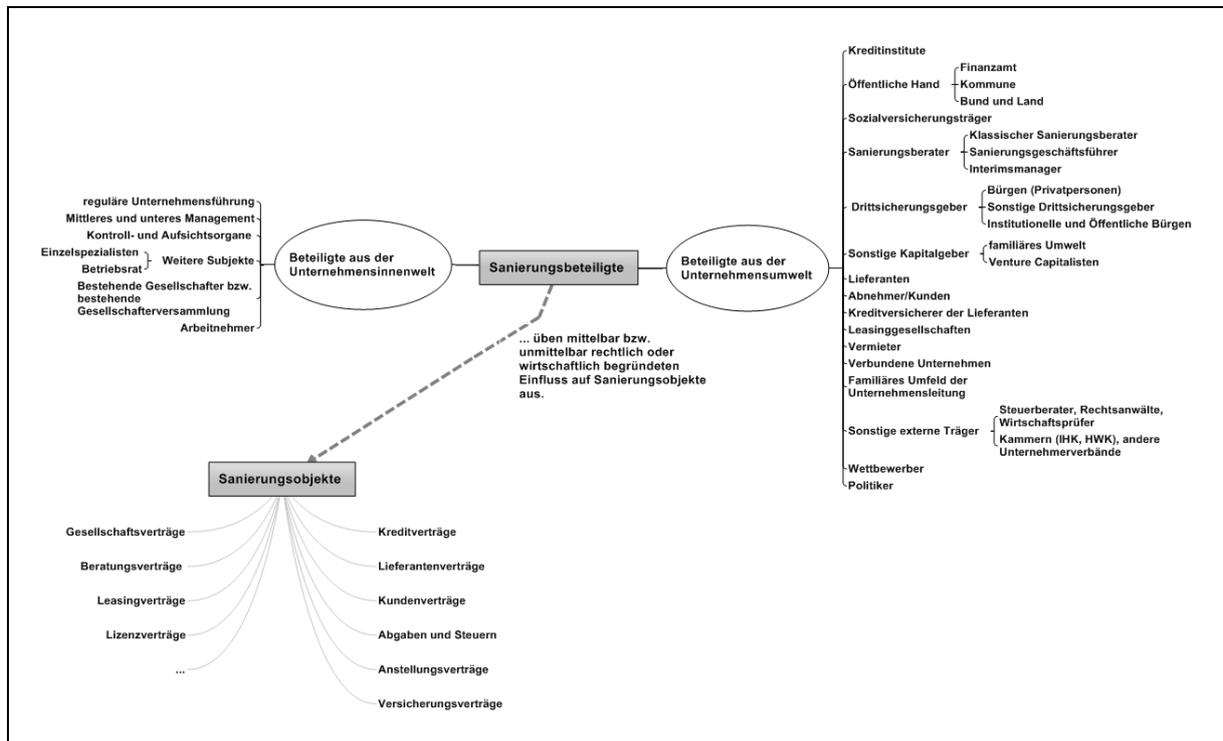
5. Charakterisierung von Krisenursachen nach Krisenstadium



Ausgewertete Quellen

Vgl. Hausschild, J., 2005, S. 2; Baetge, J.; Schmidt, M.; Hater, A., 2012, S. 23 f.; Pinkwart, A., 2012, S. 54; Jobsky, T., 2004, S. 117; Hess, H., 2011, S. 62 f.; Groß, P., 2011, S. 11; Klett, C., 2005, S. 62 f.

6. Sanierungsbeteiligte vs. Sanierungsobjekte



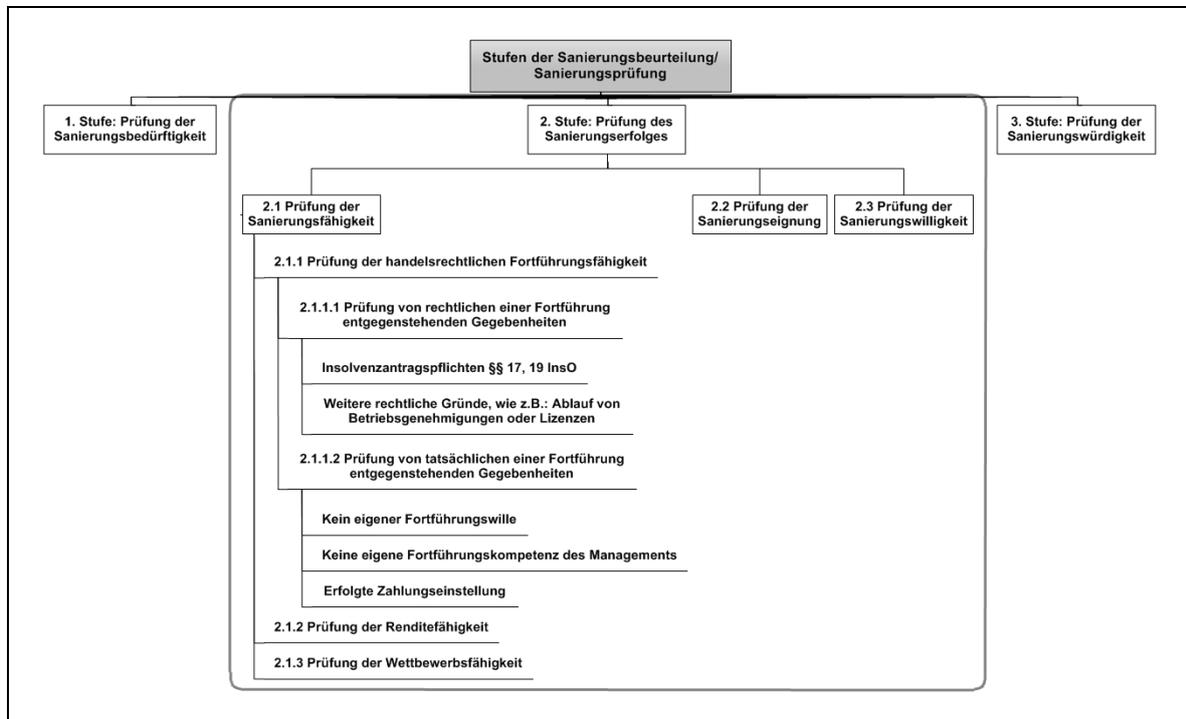
Ausgewertete Quellen

Vgl. Wiechert, C., 2006, S. 313 f.; Hohberger, S.; Damlachi, H., 2010, S. 9 und S. 149, Hommel, U.; Knecht, T.; Wohlenberg, H., 2006, S. 56; Klein, J., 2008, S. 35 und S. 59 f., Schmittmann, J., 2011, S. 546; Werner, H., 2010, S. 92;

7. Sanierungskonzept

Definition der Born Unternehmensberatung	Ausgewertete Quellen
<p>„Im Sanierungsfall für die <u>maßgeblichen Sanierungsbeteiligten</u> durch sachkundige <u>externe Berater</u> überwiegend <u>aus spezifischen rechtlichen und regulatorischen Anlässen der Kreditinstitute</u> für ein KMU unter Beachtung von <u>Ordnungsmäßigkeitsgrundsätzen</u> erstellte nachvollziehbare Dokumentation des <u>Sanierungserfolges</u>.“</p>	<p>Vgl. Andersch, T., Philipp, S. 2010, S. 206; Beck, M.; Stanek, R., 2012, S. 442; Crone, A., 2010, S. 54 f.; Klein, J., 2008, S. 75 ff.; Krystek, U., 2010, S. 1769; Portisch, W., Schuppener, J., 2012, S. 36</p>

8. Sanierungserfolg und einzelne Begriffsbestandteile



Definition der Born Unternehmensberatung	Ausgewertete Quellen
<p><u>Sanierungsbedürftigkeit:</u></p> <p>„Die Sanierungsbedürftigkeit ist immer dann anzunehmen, wenn der Krisenzustand nachweislich so ungünstig ist, dass die Existenz des Unternehmens unmittelbar oder in absehbarer Zeit gefährdet ist.“</p>	<p>Vgl. Meyer, A., 2003, S. 33; Hommel, U.; Knecht, T.; Wohlenberg, H., 2006, S. 46; Brandstätter, 1993, S. 8, Hess, H., 2011, S. 39, Buchhart, A., 2001, S. 232</p>
<p><u>Sanierungswürdigkeit:</u></p> <p>„Eine Sanierungswürdigkeit liegt vor, wenn nach der subjektiven Einschätzung von Sanierungsbeteiligten, die Fortführung des sanierungsfähigen Unternehmens subjektiv vorteilhafter ist, als die Liquidation des Unternehmens.“</p>	<p>Vgl. Römermann, V.; Praß, J., 2012, S. 30; Hohberger, S.; Damlachi, H., 2010, S. 26; Hess, H., 2011, S. 210; Peppmeier, K.; Schuppener, J., 2012, S. 121; Klein, J., 2008, S. 85; Harz, M.; Hub, H., Schlarb, E., 2006, S. 9</p>

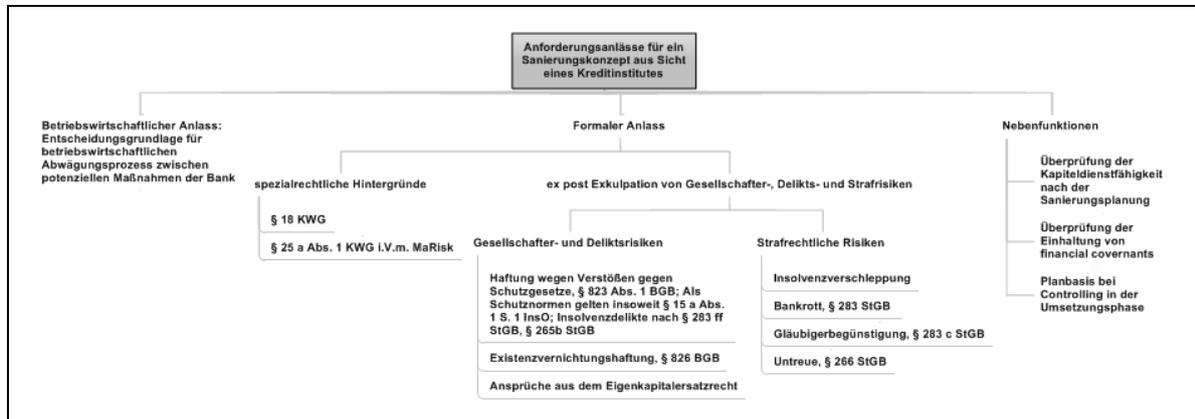
Definition der Born Unternehmensberatung	Ausgewertete Quellen
<p><u>Fortführungsfähigkeit gem. § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB:</u></p> <p>„Fortführungsfähigkeit liegt vor, wenn einer Fortführung weder rechtliche, noch tatsächliche Gegebenheiten entgegenstehen.“</p>	<p>Vgl. Groß, P., 2011, S. 236</p>
<p><u>Zahlungsunfähigkeit:</u></p> <p>„Zahlungsunfähigkeit liegt vor, wenn der Schuldner die Zahlung eingestellt hat (§ 17 Abs. 2 Satz 2 InsO) oder wenn er nicht in der Lage ist, zum Stichtag 90 % der fälligen Verbindlichkeiten zu erfüllen, eine vorübergehende Zahlungsstockung dabei auszuschließen ist und ein Zuwarten den Gläubiger nach den Umständen des Einzelfalls über einen Zeitraum von 3 Wochen nicht zugemutet werden kann (§ 17 Abs. 2 Satz 1 InsO i.v.m ständiger Rechtsprechung).“</p>	<p>Vgl. Thierhoff, M., 2012, S. 120 f; Hess, H., 2011, S. 740 f.; Schienstock, A., 2011, S. 269</p>
<p><u>Zahlungsstockung:</u></p> <p>„Zahlungsstockung liegt vor, wenn die 10 % ige Deckungslücke nicht mit überwiegender Wahrscheinlichkeit innerhalb eines Zeitraumes von maximal 3 Wochen überwunden werden kann.“</p>	<p>Vgl. Thierhoff, M., 2012, S. 120 f; Hess, H., 2011, S. 740 f.</p>
<p><u>Wettbewerbsfähigkeit:</u></p> <p>„Eine Wettbewerbsfähigkeit ist zu bejahen, wenn das Unternehmen relativ zu seinen Hauptwettbewerbern am Ende des Prognosezeitraumes über wettbewerbsfähige Ressourcen, bezogen auf seine Leistungen, auf seine Prozesse oder auf das Wissen seiner Mitarbeiter im Sinne von Alleinstellungsmerkmalen, verfügt.“</p>	<p>Vgl. Groß, P., 2009, S. 237, Groß, P, 2011, S. 17, Hess, H., 2011, S. 40</p>

Definition der Born Unternehmensberatung	Ausgewertete Quellen
<p><u>Renditefähigkeit:</u></p> <p>„Eine Renditefähigkeit ist nach den maßgeblichen Literaturmeinungen in diesem Sinne gegeben, wenn einerseits aus der Ertragskraft des Unternehmens sowohl die Kapitaldienstfähigkeit als auch eine branchenübliche Eigenkapitalrendite und andererseits die Eigenkapitalquote so nachhaltig ausgewiesen werden kann, dass das Unternehmen am Ende des Prognosezeitraumes sowohl für Fremd- als auch für Eigenkapitalgeber attraktiv ist.“</p>	<p>Vgl. Harz, M.; Hub, H.; Schlarb, E., 2006, S. 8f; Klein, J., 2008, S. 84; Groß, P., 2009, S. 237, Crone, A., 2010, S. 65</p>
<p><u>Sanierungseignung:</u></p> <p>„Die Beurteilung der Sanierungseignung umfasst die Einschätzung des Konzepterstellers in Bezug auf die fachliche, soziale und charakterliche Eignung des Sanierungsmanagements zur Umsetzung der das Erreichen der Wettbewerbs- und Renditefähigkeit betreffenden Sanierungsmaßnahmen.“</p>	<p>Vgl. Meyer, A., 2003, S. 43, Pfitzer, N., 2008, Rn. 669 f.</p>
<p><u>Sanierungswilligkeit:</u></p> <p>„Die Sanierungswilligkeit wird im Kontext dieser Arbeit als subjektive Einschätzung des Unternehmens bzw. seiner rechtsformspezifischen Organe verstanden, eine nachhaltige Wettbewerbs- und Renditefähigkeit zu erzielen.“</p>	<p>Vgl. Meyer, A., 2003, S. 39</p>

9. Kreditwürdigkeit

Definition des Verfassers	Ausgewertete Quellen
<p>„Unter Kreditwürdigkeit ist im Allgemeinen die Erwartung auf eine vertragsgemäße Erfüllung der Kreditverpflichtungen zu verstehen. Während die materielle Kreditwürdigkeit die gegenwärtige und zukünftig erwartete Rückzahlung der Zins- und Tilgungsleistungen (Kapitaldienstfähigkeit) beinhaltet, ist von einer persönlichen Kreditwürdigkeit nur auszugehen, wenn der Unternehmensleitung aufgrund der Qualifikationen und unternehmerischen Fähigkeiten vertraut werden kann.“</p>	<p>Vgl. Grill, H. et al, 2005, S. 345</p>

10. Allgemeine Anforderungsanlässe eines Kreditinstitutes für ein Sanierungskonzept



Ausgewertete Quellen

Vgl. Ringelspacher, E., 2012, S. 21 und S. 353 f.; Undritz, S., 2009, Rn. 31; Wittig, A., 2009, S. 261; Groß, P., 2009, S. 324; Dethleffsen, M., 2010, S. 123 ff.; Ifftner, A., 2011, S. 19; Krumbholz, M., 2012, S. 211; Portisch, W., Schuppener, J., 2012, S. 36; Reiner, K., 2011, S. 14; Römermann, V.; Praß, J., 2012, S. 46